

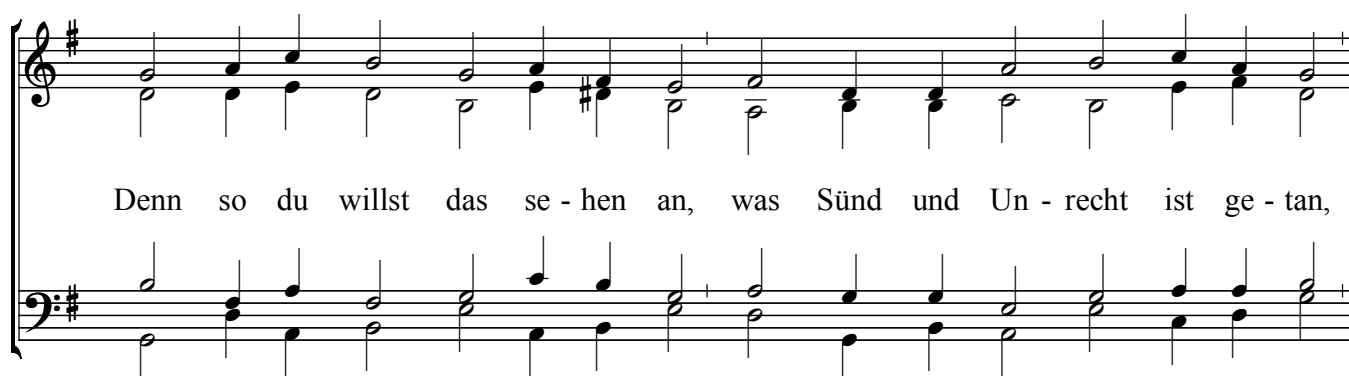
# Aus tiefer Not schrei ich zu dir (Ps 130)

## RG 84

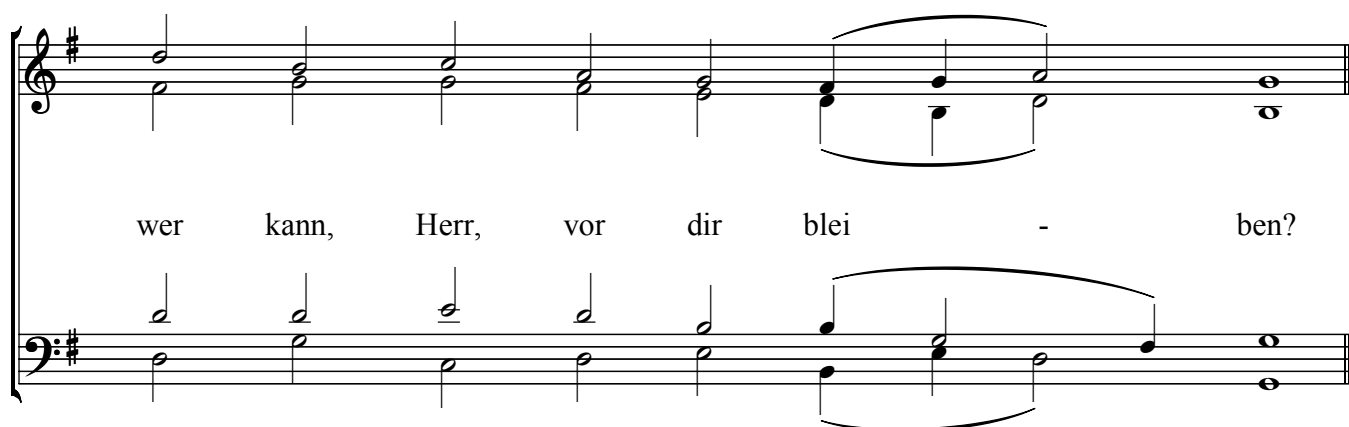
Text: nach Psalm 130 Martin Luther 1524 • Melodie: Strassburg 1524 (Wolfgang Dachstein?) • Satz: Michael Praetorius 1609 / Bernhard Henking 1952 • Ausgangstonart im RG: G



1. Aus tiefer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er-hör mein Ru-fen.  
Dein gnä-dig Ohr neig her zu mir und mei-ner Bitt es öff-ne.



Denn so du willst das se-hen an, was Sünd und Un-recht ist ge-tan,



wer kann, Herr, vor dir blei-ben?

2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, / die Sünde zu vergeben; / es ist doch unser Tun umsonst / auch in dem besten Leben. / Vor dir niemand sich rühmen kann; / des muss dich fürchten jedermann / und deiner Gnade leben.

3. Darum auf Gott will hoffen ich, / auf mein Verdienst nicht bauen; / auf ihn will ich verlassen mich / und seiner Güte trauen, / die mir zusagt sein wertest Wort. / Das ist mein Trost und treuer Hort; / des will ich allzeit harren.

4. Und ob es währ bis in die Nacht / und wieder an den Morgen, / doch soll mein Herz an Gottes Macht / verzweifeln nicht noch sorgen. / So tu Israel rechter Art, / der aus dem Geist geboren ward, / und seines Gottes harre.

5. Ob bei uns ist der Sünden viel, / bei Gott ist viel mehr Gnade; / sein Hand zu helfen hat kein Ziel, / wie gross auch sei der Schade. / Er ist allein der gute Hirt, / der Israel erlösen wird / aus seinen Sünden allen.